

Aspirations of love

Kann ein Teufel lieben?

Von kyoko-333

Kapitel 6: Mishima Zaibatsu

Sie konnte sich nicht mehr halten und rutschte ab.

"Na toll. Jetzt wird dich keiner mehr retten wie damals als du vom Hochhaus gesprungen bist Itoe, denn Jin ist nicht hier."

Sie hielt sich verzweifelt die Hände vor die Augen, als sie einen Widerstand spürte. Erschrocken drehte sie sich um und erblickte Kazuya. Er fing sie auf und flog über die Truppen der Männer und Frauen hinweg.

Der alte Mann staarte ihn erschrocken an aber seine Miene änderte sich sofort wieder, als er die fliegende Person wieder erkannte.

"Kazuya! Wer auch sonst? Dachte mir schon, dass ich einen von euch hier treffe."

"Ja Vater, es ist schön dich wieder zusehen nach all der Zeit."

"Weißt du, mir wird immer klarer wie wie sehr ich es doch bereue, dass du damals nicht gestorben bist, als ich dich die Klippe hinab geschmissen habe."

"Tja zu spät ist zu spät. Heihatchi!

Er setzte Itoe an einem sicheren Ort ab und rannte mit diesem Worten auf ihn zu.

Die Beiden holten zum Schlag aus und der Boden vibrierte, als die Fäuste sich trafen. Sie waren gleich stark, wenn der eine angriff, wich der andere aus. Sie waren ziemlich flink und der Kampf dauerte nun schon eine Weile. Itoe zitterte die ganze Zeit.

Was ist wenn Heihatchi ihn besiegt, weil Kazuya einmal nicht aufgepasst hat. Will sie noch jemanden verlieren? Das kann er ihr nicht antun. Sie hing an ihm. Doch verdammt warum? Es ist doch erst eine kurze Zeit her, dass Kazuya persönlich Jin getötet hat. Oder?

Heihatchi's Männer griffen ein, als dieser ihnen ein Zeichen gab.

"Das ist unfair", dachte sich Itoe, was soll der Scheiss? Da kann Kazuya doch niemals gewinnen?"

Sie zuckte mehrere Male, als Kazuya starke Tritte und Schläge einstecken musste. Sie wollte eingreifen, schließlich hatte sie ein wenig Kampferfahrung von früher, wo sie sich selbst durch ihr Leben kämpfen musste. Damals hat sie regelmäßig trainiert und gegen eine Menge Gegner gekämpft und auch gewonnen. Doch langsam kam ihr die Erinnerung von damals wieder hoch und ihr wurde klar, dass sie alles vergessen hatte. Das hätte niemals passieren dürfen. Sie kann ihre Vergangenheit nicht vergessen. Dort hatte sie Erfahrungen gemacht und hat festgestellt, wie schwer das Leben doch ist und sie wurde mit jedem Tag immer selbständiger.

Plötzlich fühlte sie sich stärker und sie trat einen Schritt vor.

"Ich will mich nicht länger verstecken! Kazuya ich werde dir helfen."

Sie rannte auf die Meute zu und gab jedem einen harten Tritt oder er bekam ihre Faust zu spüren, der ihr im Weg stand. Sie wusste, wie man kämpft, sie hatte es nur verdrängt. Deswegen war es für Itoe eine Leichtigkeit es mit mehreren Gegnern aufzunehmen. Mit gekonnten Schlägen hatte sie sich bereits zu Kazuya durchgekämpft und sie sah wie er am Boden lag. Heihatchi traf ihn mit einem kräftigen Tritt in die Seite. Er schrie kurz auf aber verstummte sofort wieder.

"Oh nein! Kazuya! Was hast du mit ihm gemacht du Monster. Was soll das sind denn alle in dieser Familie verrückt, dass ihr eure eigenen Kinder umbringen wollt? Seid doch froh das ihr euch habt, es gibt Menschen ,die haben niemanden."

"Das was ich mit meinem Sohn mache hat dich nicht zu interessieren. Wenn ich etwas haben will und jemand steht mir im Weg, dann muss dieser jemand sterben. Egal wer er ist."

"Das ist unmenschlich."

"Na und? Sollen lieber hunderte von Menschen ihr Leben lassen, die er umgebracht hat oder soll er sterben und dafür dürfen die Menschen weiterleben?"

"Was? Kazuya würde niemals so etwas tun."

Sie versuchte, ihre Stimme normal zu halten, denn sie wusste, das sie gelogen hatte. Schließlich war sie doch die , die gesehen hat wie Kazuya Jin getötet hat. Aber offensichtlich wusste Heihatchi noch nicht davon.

"Mag sein das du das so siehst. Aber du hast ja auch keine Ahnung, was das Teufelsgen alles bewirken kann. Es fordert einem manchmal auf Sachen zu tun die man gar nicht will, der Verstand schaltet sich aus..."

Sie erschreck. Das kannte sie doch irgendwoher. Langsam ging sie ein paar Schritte zurück, aber die restlichen Truppen der Mishima Zaibatsu umkreisten sie und sie wusste, dass das eindeutig zu viele für sie waren.

"Aber genug geredet. Ich glaube ich habe gefunden, was ich gesucht habe. Na los macht schon packt sie euch."

"STOPP!!! Wehe ihr fasst sie auch nur an."

Heihatchi drehte sich erstaunt um. Es war Kazuya, der sich mit aller Kraft hoch gerappelt hat und in Kampfposition stand. Sein Atmen war flach und er drohte gleich wieder zusammen zu brechen. Mit einem bedrückten Gesicht schaute Itoe zu ihm rüber.

"Es ist schon in Ordnung. Ich werde es schon irgendwie schaffen. Aber du bist verletzt und ich sehe doch das du nicht länger stehen kannst hör auf."

"Nein. Ich werde kämpfen selbst wenn ich sterbe. Diese Chance lasse ich mir nicht entgehen. Sonst werde ich es bereuen ganz sicher."

Als die Leute von Kazuya abgelenkt waren, nutzte Itoe die Gelegenheit und erwischte einige Männer mit ihrem Rechtstritt. Sie sprang hinter die anderen und schlug ihnen die Beine weg. Da griff Kazuya an und schleuderte die andere Hälfte auf den Boden. Doch es kamen immer mehr und es war schwer für ihn gleichzeitig gegen Heihatchi, der eigentlich seine ganze Aufmerksamkeit forderte und gegen die Soldaten der M.Z. zu kämpfen. Itoe hatte selbst Schwierigkeiten, sich die Männer vom Hals zu halten, bis sie sah wie Heihatchi Kazuya am Rachen hochhielt und dieser vergeblich nach Luft schnappte. Sie schrie auf und rannte auf sie zu. Voller Verzweiflung riss sie an seinem Arm und wollte Kazuya runter ziehen doch Heihatchi erwischte sie mit seiner Faust und Itoe fiel zu Boden.

Doch auf einmal hörten sie von weitem ein Flügelschlagen. Ein Laser schoss dicht an Heihatchi vorbei, sodass er Kazuya fallen lassen musste. Ein starker Wind kam auf, als die Gestalt zur Landung ansetzte. Itoe versuchte sie zu erkennen doch sie hatte die

Sonne im Rücken und es blendete.

Heihatchi schaute es mit einem bösen Blick an und seine Muskeln spannten sich.

Kannte er sie?

Doch dann trat die Gestalt aus der Sonne und Itoe erschrack. Seine engelsgleichen, aschgrauen Flügel und die vom Teufel verzierten Male. Unvergesslich!

Doch man sieht sich immer zweimal im Leben...